



INITIATIVE: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im BA 1 Altstadt-Lehel

Antrag für die BA Sitzung am 19.01.2023

Mehr Aufenthaltsqualität und mehr Grün – Einen Quartiersplatz für das südliche Lehel schaffen

Der BA1 Altstadt-Lehel beschließt:

Im südlichen Lehel wird ein zentraler Quartiersplatz für die Bewohner*innen des Viertels geschaffen, welcher eine Kombination aus hoher Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, vielfältig nutzbare Grünflächen und Möglichkeiten für Veranstaltungen aller Art bietet.

Um diesen Platz zu schaffen, wird die Straße (südlicher) Mariannenplatz aufgelöst, entsiegelt und neugestaltet. Zusammen mit der bestehenden Spielplatzfläche wird ein Platz gestaltet, welcher die o.g. Eigenschaften besitzt und darüber hinaus für die Lukaskirche endlich einen würdevollen Vorplatz darstellt.

Die entfallenden Stellplätze werden mit dem Faktor 1.5 multipliziert und in den umliegenden Straßen durch Umwandlung von Misch- in reines Anwohnerparken abgebildet.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein mehrschrittiges Vorgehen für die Gestaltung des Quartiersplatzes zu konzipieren.

Schritt 1: Gemeinsam mit dem Bezirksausschuss wird festgelegt, welche rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für eine solche Umgestaltung bestehen und in welcher Zeitschiene eine Umsetzung dieses Projekt möglich wäre.

Schritt 2: Die Stadtverwaltung entwickelt zusammen mit dem Bezirksausschuss ein geeignetes Beteiligungsformat, um zusammen mit den Anwohner*innen, sowie der Lukaskirche einen Ideenworkshop durchzuführen mit dem Ziel, ob grundsätzlich eine Umgestaltung gewünscht ist und wie diese dann zukünftig aussehen kann.

Schritt 3: Die Verwaltung nimmt die gewonnen Resultate mit in einen Gestaltungswettbewerb, welcher die Grundlage für die zukünftige Gestaltung des Platzes bildet. Dabei soll unbedingt berücksichtigt werden, dass auf dem neuen Quartiersplatz ausreichend Fahrradstellplätze inkl. Reparaturmöglichkeiten eingeplant werden, um gleichzeitig die Abstellproblematik für Fahrräder im Bereich Mariannenplatz zu beheben.

Schritt 4: Der Bezirksausschuss und die Anwohner*innen werden während der Bauzeit

auf angemessene Weise über den Baufortschritt informiert.

Schritt 5: Der fertiggestellte Quartiersplatz wird mit einem großen Anwohner*innenfest eingeweiht.

Schritt 6: Um festzustellen, wie die Resonanz der Bürger*innen auf den neuen Quartiersplatz ist, konzipiert die Verwaltung einen Evaluierungsprozess, um entweder Nachbesserungen vorzunehmen oder bei zukünftigen Projekten die Erkenntnisse mitaufzunehmen.

Begründung:

Das südliche Lehel hat, im Gegensatz zu vielen anderen Münchner Stadtvierteln, keinen Quartiersplatz, welcher ein zentraler Knotenpunkt für die Bevölkerung sein könnte. In allen angrenzenden Himmelsrichtungen verfügen die Viertel über geeignete Quartiersplätze welche ein Anlaufpunkt für die Anwohner*innen darstellen und dazu dienen, allen Bewohner*innen eine Fläche zum Austausch und Aufenthalt zu bieten. Im Norden gibt es im mittleren Lehel mit dem St. Anna Platz einen zentralen Punkt für alle Bürger*innen. Im Osten existieren in Haidhausen mit dem Preysingplatz, dem Weisenburger Platz, und dem Pariser Platz gleich mehrere Quartiersplätze. Im Süden in der Ludwigsvorstadt bietet der Gärtnerplatz die zentrale Anlaufstelle für das Viertel. Im Westen gibt es diverse große und kleine Plätze in der Altstadt, welche die Funktion von Quartiersplätzen übernehmen.

Der Isartorplatz, der die Funktion eines Quartiersplatzes einnehmen könnte, ist zu sehr vom KFZ-Verkehr geprägt und bietet daher leider nicht die benötigte Aufenthaltsqualität, welche ein Quartiersplatz bieten sollte. Damit wird der Blick auf das Areal rund um die St. Lukas Kirche gelenkt.

Die St. Lukas Kirche liegt zentral im südlichen Lehel und nimmt stadtweit eine herausragende Rolle als größte evangelische Kirche mit großer Geschichte ein. Die Kirche hat bisher den großen Makel, dass sie keinen würdigen Vorplatz hat, da sich im Osten vor dem Hauptportal direkt die vierspurige Steinsdorfstraße anschließt. Im Westen der Kirche schließt sich unmittelbar die Thierschstraße an. Sowohl die Steinsdorf- als auch die Thierschstraße sind viel befahren und als Vorplatz nicht geeignet. Im Norden befindet sich mit dem (nördlichen) Mariannenplatz eine kleine Straße, welche aber eine wichtige Verbindung zwischen Steinsdorf- und Thierschstraße darstellt. Im Süden der Kirche schließt sich direkt der viel genutzte Kinderspielplatz an, darauf folgt der (südliche) Mariannenplatz. Diese Straße ist eine Sackgasse, welche in einen Wendehammer mündet und lediglich die Funktion eines Parkplatzes hat. Zudem wird in der aktuellen Phase ein Teil der Baustelle an der Steinsdorfstraße 10 über diese Straße abgewickelt. Der (südliche) Mariannenplatz ist ca. 50m lang und (die beiden Gehwege eingerechnet) 15m breit und umfasst ca. 15 KFZ-Stellplätze. Durch eine Auflösung und Entsiegelung dieser Straße kann, zusammen mit der Fläche des Spielplatzes, ein Quartiersplatz entstehen. Beide Flächen zusammengenommen bieten genügend Potential für die Gestaltung eines neuen Quartiersplatzes für das südliche Lehel und für einen würdevollen Vorplatz für St. Lukas.

Ein solcher Platz würde dem sehr dicht besiedelten südlichen Lehel eine Fläche geben, welche für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen offen steht und multifunktional nutzbar ist. Ob als Bereich für Spiel- und Spaß, als Treffpunkt für ein gemeinsames Mittagessen, als Veranstaltungsfläche für große oder kleine Events oder für Projekte der Kirche, der Platz würde für all diese Anforderungen neue Möglichkeiten schaffen.

Da ein solches Projekt umfangreiche Planungen erfordert, ist ein gestuftes Vorgehen erforderlich, um die Rahmenbedingungen zu klären und vor der Auslobung eines Gestaltungswettbewerbs die lokale Bevölkerung im Rahmen eines Ideenworkshops einzubeziehen. Insgesamt ist die Bevölkerung und der Bezirksausschuss im gesamten

Projekt stets mitzudenken und intensiv miteinzubeziehen, um an dieser Stelle auch die Wünsche der lokalen Bevölkerung umzusetzen.

Aktuell ist der (südliche) Mariannenplatz noch teilweise durch die Baustelle der Steinsdorfstraße 10 belegt, sobald dieses Bauprojekt abgeschlossen ist, kann eine Umgestaltung der Fläche erfolgen.

Der große Vorteil dieser Lösung ist, dass mit sehr wenig Aufwand ein sehr großer Nutzen erzielt werden kann. Ein Teil der Fläche (Spielplatz) ist bereits entsiegelt, der andere Teil (Straße) dient aktuell nur als Baustelleneinrichtung und zum Vorhalten einiger weniger Parkplätze. Der Verlust dieser Stellplätze wird z.B. durch die Wiederverfügbarmachung jahrelang durch Baustellen nicht verfügbarer Parkplätze in der nördlichen Ländstraße oder der östlichen Liebherrstraße wieder ausgeglichen. Zudem soll der Schlüssel Anwohnerparken zu Mischparken weiter in Richtung des Anwohnerparkens verändert werden.

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Bezirksausschuss in einem baldigen ersten Treffen die Rahmenbedingungen des Projekts zu erörtern und mögliche Zeitschienen abzustecken.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im BA 1

Ilga Fink, Peter Hörauf, Philippe Louis,
Dr. Marie-Luise Meinhold, Markus Stadler,
Andrea Stadler-Bachmaier

SPD-Fraktion Im BA 1 Altstadt-Lehel

Julia Rothmayer, Wolfgang Püschel,
Maria Kyriazopoulou

Stellvertretend für die Fraktionen:

Ilga Fink
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Julia Rothmayer
SPD-Fraktion

08.01.2023

Alle Bilder: Philippe Louis





